

## Im Projekt werden den folgenden sieben Tierarten und sechs Habitaten besondere Aufmerksamkeit gewidmet:



Zwerg-Seeschwalbe  
*Sterna albifrons*



Fluss-Seeschwalbe  
*Sterna hirundo*



Stelzenläufer  
*Himantopus himantopus*



Seeregenpfeifer  
*Charadrius alexandrinus*



Schwarzkopfmöwe  
*Larus melanocephalus*



Mittelmeerkärpfling  
*Aphanius fasciatus*



Europäische Sumpfschildkröte  
*Emys orbicularis*

Das Projekt LIFE+ MANSALT dient der Erhaltung der Biodiversität im Bereich Natura 2000 im Landschaftsschutzpark der Salinen von Sečovelje.

Die Projektaktionen sind in die folgenden Bereiche zusammengefasst:

- Herstellung der Kontrolle über das Wasserregime und die Erneuerung der in der Vergangenheit degradierten Bereiche;
- Stärkung des Bewusstseins über die Bedeutung der traditionellen Salinentätigkeit, welche die Natur bewahrt und eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Gemeinschaft ermöglicht;
- Einführung der Modelle guter Praxis der Anwendung traditioneller Methoden bei der Erneuerung von Salinen-Ökosystemen.

Wert des Projekts: 7.056.366 EUR.

Dauer des Projekts: X. 2010 - IX. 2015

Mittel werden zur Verfügung gestellt von: EU: 3.439.983 EUR, Republik Slowenien (aus Mitteln des Sanierungsprogramms zur Beseitigung der aufgrund der hohen Gezeitenwelle Dezember 2008 entstandenen Schäden): 3.106.382 EUR, Mobitel d.d.: 300.000 EUR, SOLINE Pridelava soli d.o.o.: 210.001 EUR

LIFE+ und Natura 2000

LIFE+ ist ein Finanzinstrument der EU, das ausschließlich für den Umweltschutz bestimmt ist. Es unterstützt die Umweltpolitik der EU und fördert Projekte, die zu nachhaltiger Entwicklung beitragen und diejenigen, die im Sinne der Erhaltung der Umwelt und der Natur in den EU-Ländern einen positiven Beitrag leisten. Es ist auch der Hauptfinanzmechanismus zur Durchführung der Projekte im Bereich von Natura 2000, wozu die Salinen von Sečovelje gehören.

Natura 2000 ist ein europäisches Netzwerk von besonderen Schutzgebieten, die in den EU-Ländern zum Zweck der Erhaltung der Biodiversität für die künftigen Generationen ausgerufen wurden.

Mehr über das Programm LIFE:  
[www.ec.europa.eu/environment/life](http://www.ec.europa.eu/environment/life)

Mehr über das NetworkNatura 2000:  
[www.natura2000.gov.si](http://www.natura2000.gov.si)

Mehr über das Projekt MANSALT:  
[www.kpss.si](http://www.kpss.si)

Herausgeber: SOLINE Pridelava soli d.o.o./ Gestaltung: Matris Design  
Fotografien Primož Hieng, Reuters, Unternehmensarchiv/Dezember 2011



## PROJEKT LIFE MANSALT

Der Mensch und die Natur in den Salinen  
von Sečovelje LIFE09/NAT/SI/000376



REPUBLIKA SLOVENIJA  
MINISTRSTVO ZA OKOLJE IN PROSTOR



Projektmittel werden von LIFE Finanzinstrumente, der EU  
und der Regierung der Republik Slowenien zur Verfügung gestellt



Die Besonderheit der traditionellen Salinen im Mittelmeerraum besteht darin, dass sie die Lebensverhältnisse der von einer salzigen Umwelt abhängigen Pflanzen- und Tierarten erhalten. Solche Küstenfeuchtgebiete bestehen aus unterschiedlichen Habitaten wie Flussmündungen, Nehrungen, Standorte von salzliebenden Pflanzen (z.B. Besenginster), mediterrane Graswiesen, Gesellschaften von Besenginster usw. Küstenfeuchtgebiete, insbesondere die am Mittelmeer, sind stark gefährdet, hauptsächlich wegen des Massentourismus, der Bebauung und der Nutzungsänderung; die traditionellen Salinen in der Adria sind im vorigen Jahrhundert fast komplett verschwunden, denn die Salzgewinnung war zu teuer im Vergleich mit dem billigeren Salz aus Nordafrika. Die Salinen von Sečovelje sind aufgrund der vielfältigen Pflanzengesellschaften, der zahlreichen Tierarten und der gefährdeten Tierhabitate in das Netzwerk Natura 2000 aufgenommen, das auf dem Gebiet der Europäischen Union den ökologischen Zustand der biotisch bedeutendsten Gebiete schützt und erhält.

Die Erhaltung der vielfältigen Lebenshabitate und Arten in den Salinen ist in hohem Maße von der Aufrechterhaltung des Wasserregimes abhängig. Die Salinen sind von Deichen umgeben, die sie vor der unkontrollierten Überschwemmung mit Meerwasser und dem Einzugsgebiet der Flüsse Dragonja und Drnica schützen. Die meisten der seltenen und gefährdeten Salinenvögel, unter ihnen Stelzenläufer, Seeregenpfeifer, Säbelschnäbler, Zwerg-Seeschwalbe und Fluss-Seeschwalbe, Heringsmöwe und andere nisten auf dem Boden oder auf Deichen. Schlecht instandgehaltene Deiche halten dem Hochwasser bei Flut oder bei Überschwemmungen nicht stand und das Wasser kann die Eier oder die Jungvögel wegschülen. Ähnlich negative Folgen haben solche Überschwemmungen für andere Pflanzen- und Tierarten. Die am Rand der Salinen lebende Sumpfschildkröte besiedelt das Süßwassergebiet der ehemaligen Steinkohlengrube. Das Gebiet wird langsam mit Ablagerungen gefüllt, das Süßwasser wird immer weniger, wodurch auch der Lebensraum der Schildkröte verschwindet.



Die Erhaltung der vielfältigen Lebenshabitate und Arten in den Salinen ist in hohem Maße von der Aufrechterhaltung des Wasserregimes abhängig. Die Salinen sind von Deichen umgeben, die sie vor der unkontrollierten Überschwemmung mit Meerwasser und dem Einzugsgebiet der Flüsse Dragonja und Drnica schützen. Die meisten der seltenen und gefährdeten Salinenvögel, unter ihnen Stelzenläufer, Seeregenpfeifer, Säbelschnäbler, Zwerg-Seeschwalbe und Fluss-Seeschwalbe, Heringsmöwe und andere nisten auf dem Boden oder auf Deichen. Schlecht instandgehaltene Deiche halten dem Hochwasser bei Flut oder bei Überschwemmungen nicht stand und das Wasser kann die Eier oder die Jungvögel wegschülen. Ähnlich negative Folgen haben solche Überschwemmungen für andere Pflanzen- und Tierarten. Die am Rand der Salinen lebende Sumpfschildkröte besiedelt das Süßwassergebiet der ehemaligen Steinkohlengrube. Das Gebiet wird langsam mit Ablagerungen gefüllt, das Süßwasser wird immer weniger, wodurch auch der Lebensraum der Schildkröte verschwindet.

Die Erhaltung der vielfältigen Lebenshabitate und Arten in den Salinen ist in hohem Maße von der Aufrechterhaltung des Wasserregimes abhängig. Die Salinen sind von Deichen umgeben, die sie vor der unkontrollierten Überschwemmung mit Meerwasser und dem Einzugsgebiet der Flüsse Dragonja und Drnica schützen. Die meisten der seltenen und gefährdeten Salinenvögel, unter ihnen Stelzenläufer, Seeregenpfeifer, Säbelschnäbler, Zwerg-Seeschwalbe und Fluss-Seeschwalbe, Heringsmöwe und andere nisten auf dem Boden oder auf Deichen. Schlecht instandgehaltene Deiche halten dem Hochwasser bei Flut oder bei Überschwemmungen nicht stand und das Wasser kann die Eier oder die Jungvögel wegschülen. Ähnlich negative Folgen haben solche Überschwemmungen für andere Pflanzen- und Tierarten. Die am Rand der Salinen lebende Sumpfschildkröte besiedelt das Süßwassergebiet der ehemaligen Steinkohlengrube. Das Gebiet wird langsam mit Ablagerungen gefüllt, das Süßwasser wird immer weniger, wodurch auch der Lebensraum der Schildkröte verschwindet.



Schlammige und sandige Nehrungen, die bei Ebbe trockenfallen



Flussmündungen, Estuarien



Schlickgrasbestände *Spartinion maritimae*



Mediterrane Salzwiesen *Juncetalia maritimi*



Pionierbestände der Gattung *Salicornia* und andere einjährige Pflanzen auf Schlamm und Sand



Quellerwatten *Sarcocornetea fruticosi*

**Aktivitäten zur Erreichung der Ziele des Projekts LIFE MANSALT:**

- Die Erneuerungsarbeiten zur Kontrolle des Wasserregimes sehen die Erneuerung von 6.255 Metern der Deiche an Kanälen, 1.580 Metern der Frontdeiche am Meer, die Ausgrabung von 8.000 Metern Randgräben, welche einen effizienten Wasseraustausch in den Solebecken und damit mehr Sauerstoff im Wasser ermöglichen sowie die Einrichtung eines Süßwassersumpfs von 8 Hektar;
- Aktivitäten zur Stärkung des Umweltbewusstseins sehen die Übertragung von Livebildern von den Nistplätzen der Salinenvögel in das Besucherzentrum vor, so dass man Zeuge der »Realityshow« unter den Salinenvögeln ist und weiterhin die Organisation von Workshops für Erwachsene und Jugendliche über die Bedeutung der Salinen für das Gebiet Natura 2000;
- Die Erstellung der Modelle guter Praxis bei den Erneuerungsarbeiten in den Salinen in Zusammenarbeit mit anderen Betreibern von anderen traditionellen Salinen und Küstenfeuchtgebieten sowie der Erfahrungsaustausch bei der Verwaltung von Küstenfeuchtgebieten.